

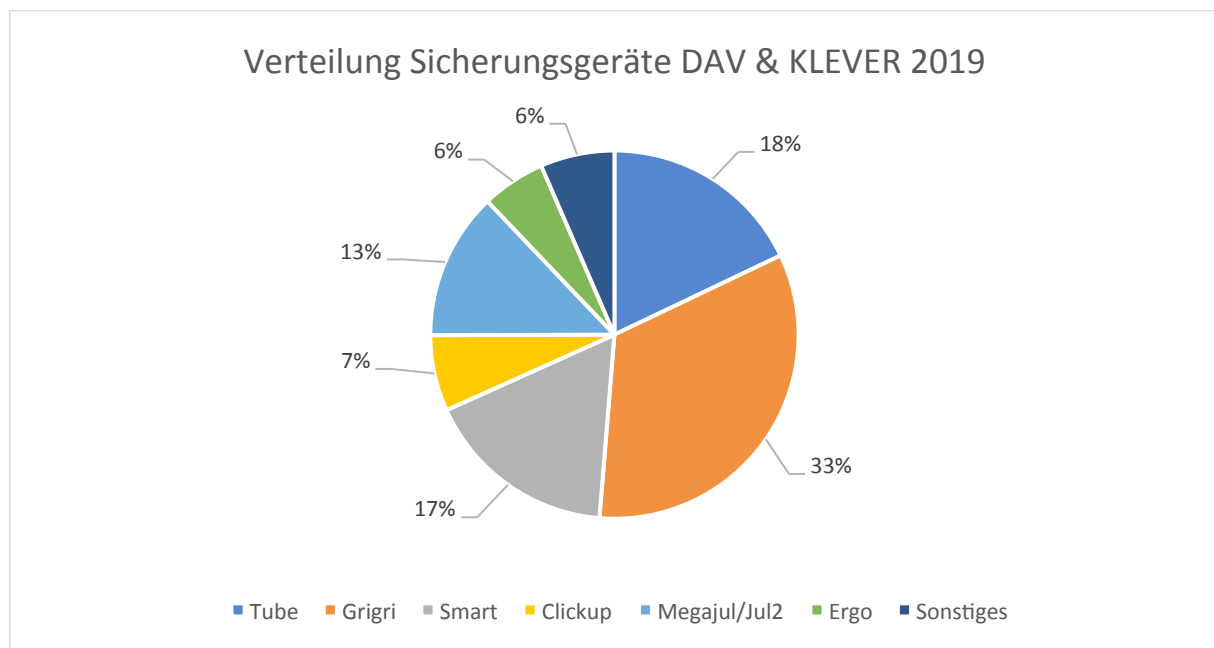
24.05.19

Verwendete Sicherungsgeräte in Kletterhallen (Stand Mai 2019)

Die Werte wurden in 18 Kletterhallen (KLEVER und DAV Hallen), die sich über ganz Deutschland verteilen, erfasst. Die Hallen haben jeweils an einem Wochentag und an einem Wochenendtag jeden Kunden befragt mit welchem Gerät er/sie an diesem Tag sichert.

Insgesamt wurden so 2304 Datensätze erfasst und konnten ausgewertet werden.

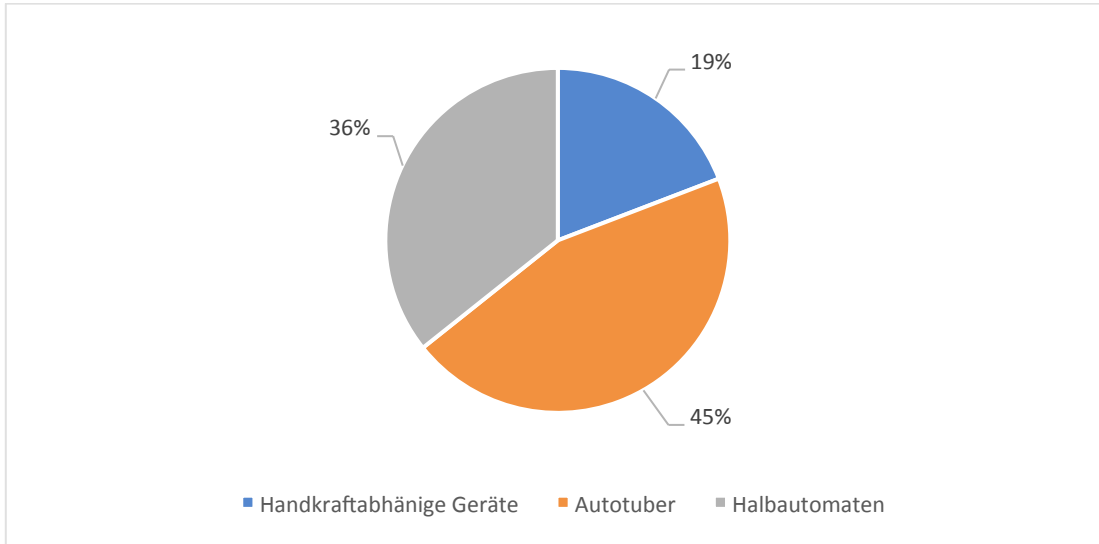
In den befragten Kletterhallen ergab sich folgende Verteilung der Sicherungsgeräte:



Unter „Sonstiges“ sind alle, nicht anderweitig aufgeführten Geräte enthalten (z.B. HMS, Achter, Eddy,...).

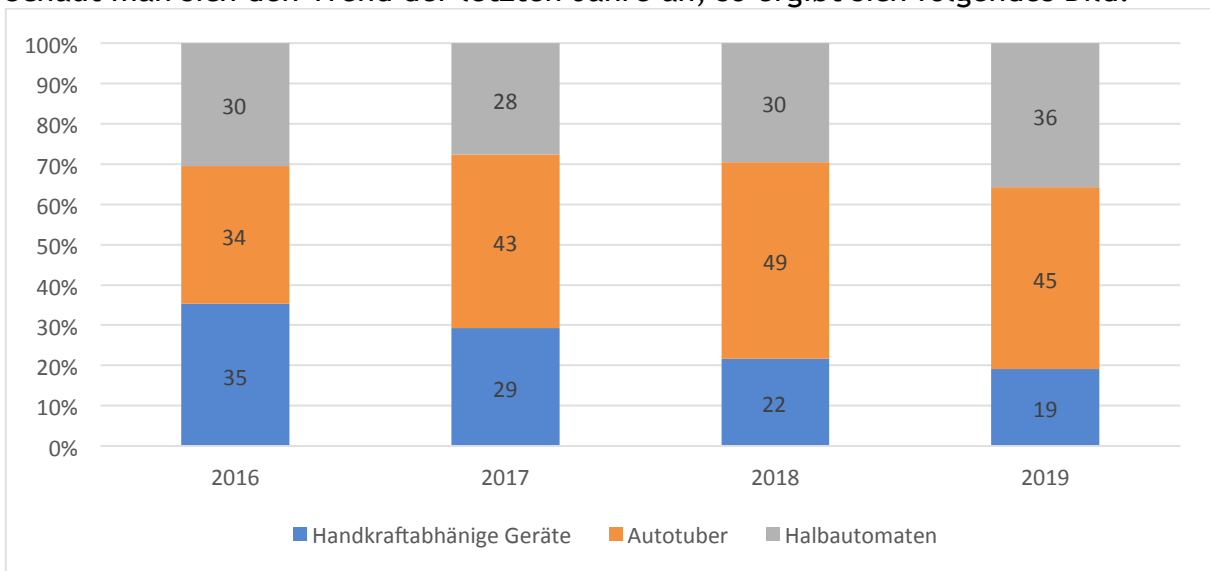
Diese 150 Datensätze werden in den weiteren Ausführungen nicht mehr berücksichtigt.

Ordnet man die Sicherungsgeräte den Gruppen, handkraftabhängige Geräte (Tuber, HMS,...), Autotuber (Smart, MegaJul,...) und Halbautomaten (GriGri) zu, ergibt sich folgende Verteilung:



Mittlerweile werden zu über 80% Autotuber bzw. Halbautomaten in Kletterhallen zur Partnersicherung verwendet. KLEVER e.V. war Ende 2014 der erste Verband überhaupt, der eine Empfehlung zur Verwendung von Autotubern und Halbautomaten aussprach und seitdem solche Geräte in der Ausbildung zum Indoorklettern bevorzugt.

Schaut man sich den Trend der letzten Jahre an, so ergibt sich folgendes Bild:



Der Trend zu den diesen Geräten lässt sich u.a. auf die Empfehlungen von Verbänden (DAV, KLEVER, ÖAV,...) zurückführen. Dies ist erfreulich, da bei diesen Geräten - wenn richtig bedient - eine höhere Sicherheitsreserve vorliegt als bei den handkraftabhängigen Sicherungsgeräten.